

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 „der Kronen höchste Zier, des Purpurs Eigenschaften
2 630”Seynd, daß der Länder Ruh und Fried an ihnen hafften.
3 „wer einen Thron besteigt; wem GOtt den Zepter gibt;
4 „wer herrscht, und dieses Amt mit wahrem Eifer übt;
5 „wem dieser Tag und Nacht pflegt Sinn und Herz zu regen;
6 „dem nützt nichts so sehr, als meines Amts Vermögen.
7 635”Wer zu des Vaterlands gemeiner Wohlfart wacht,
8 „gibt auf den hohen Schaz, gesund zu seyn, nicht acht.
9 „er ist durch seines Amts Gewalt davon verhindert;
10 „des Staats Heil wird vermehrt, das eigene gemindert.
11 „dieß liessen wir jedoch ich irre. GOttes Macht
12 640”Nicht meinen Kräften sey die Ehre zugedacht.
13 „das liesse GOtt, sag’ ich, an ihr zwar nicht erfahren,
14 „”

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13127>)